



HERBSTAUSFAHRT 2018

vom 30.8. bis 4.9.

Organisiert von Ingrid und Manfred
mit Hilfe von Kurt und Veronika

Donnerstag 30.8.

19 Teilnehmer in 10 Wohnmobile finden sich am Stellplatz in Tolmezzo ein:

Ernst und Veronika Edthaler
Werner und Burgi Senzenberger
Erich und Hilde Grammer
Franz und Wilma Kneidinger
Kurt und Elisabeth Neumayer
Toni und Gerti Schaden
Herbert und Elfriede Wögerbauer
Franz Haas
Erwin und Margit Puchner als Gäste aus Mitterkirchen bei Perg
Manfred und Ingrid Zeilinger

Nach einer regenreichen Anfahrt mit viel Verkehr haben wir am Stellplatz Wetterglück und können uns im Freien zusammensetzen.



Freitag 31.8.

Herbert hat keinen Strom mehr in seinem Womo und beginnt mit tatkräftiger Unterstützung den Fehler zu suchen. Auch gemeinsam finden wir den Fehler nicht und Kurt hilft ihm, die Stiege zu entriegeln.

Herbert entschliesst sich zur Heimfahrt, da es ohne Strom einfach nicht geht.



***10 kleine Womolein trafen sich zur Fahrt.
Einer mußte wieder heim,
da warens nur noch neun.***

Wir fahren dann bei halbwegs schönem Wetter über Ampezzo zum Misurina See.
Die Strecke führt uns durch eine sehr schöne Gegend mit interessanten alten Orten.
Viele Kurven und enge Ortsdurchfahrten sind für uns geübte Womofahrer kein Problem.



Leider beginnt es am Abend zu regnen, wir bleiben daher am Stellplatz Misurinasee über Nacht.

Samstag 1.9.

Franz Haas fährt heim, da ihm das Wetter zu schlecht ist.

***Neun kleine Womolein blieben über Nacht.
Einer verläßt uns dann, da warens nur noch acht.***

Auf Grund der Wetterlage ändern wir das Programm: wir fahren zuerst nach St. Ulrich im Grödnertal, um von dort die Pässe in Angriff zu nehmen.

Bei passablem Wetter mit teilweise Sonne geht es über Toblach und Brixen zum Stellplatz beim Hotel Pontives. Leider haben wir viel Verkehr und so manchen Stau.

Zu unserer Überraschung hat Herbert in nächtelanger Arbeit und mit neuer Batterie den Fehler gefunden und stößt in Toblach wieder zu uns.

***Acht kleine Womolein blieben nicht lange allein,
einer kam zurück, da warens wieder neun.***

Bei einer Wanderung in Hotelnähe finden die Grammers reichlich Pilze: spontan erklärt sich Veronika bereit, diese am nächsten Tag für uns alle zu panieren.

Nach einem guten und reichlichen Abendessen im Hotel Pontives gehen wir schlafen, um schon nach kurzer Zeit den Regen auf unsere Womos trommeln zu hören.

Sonntag 2.9.

Der Regen wird schwächer, die Sonne blinzelt gelegentlich durch.

Die Kneidingers verlassen uns Richtung München, Kurt und Elisabeth fahren mit Toni und Gerti schon voraus zum Stallersattel.

***Neun kleine Womolein stehen im Regen.
Drei sagen schmecks,
da warens nur noch sechs.***

Weiter geht es wie geplant durch das Grödnertal zu Sellajoch und Pordoijoch.





Wieder im Tal, in Arabba, wird das Wetter besser, gerade richtig um die Mittagspause entspannt genießen zu können.



Nach der zügigen Überwindung des Falzarego Passes finden wir in Cortina, bei der Bobbahn, einen schönen Platz zum Essen bzw. zum Formel 1 schauen.



Veronika paniert in Windeseile die Schwammerl .

Frisch gestärkt ist der Pass Tre Croci und die Auffahrt vom Misurinasee zur Auronzohütte bei den drei Zinnen kein Problem mehr für uns.

Das Abendessen in der Auronzohütte ist einfach, aber gut.



Abendstimmung.

Montag 3.9.



Strahlendes Wetter am Morgen. Herbert und Senze müssen vorzeitig nach Hause.



***Sechs kleine Womolein seht ihr hier,
zwei machen sich auf den Weg,
da warens nur noch vier.***



Wandertag rund um die drei Zinnen, für die weniger sportlichen gab es auch kürzere Routen.

Am Nachmittag geht es bei einsetzendem Regen wieder zurück ins Tal nach Toblach und über Antholz zum Stallersattel, wo bereits Kurt und Anton auf uns warten.

Auf dem Parkplatz neben der Passhöhe können wir ungestört übernachten.

***Vier kleine Womolein kommen zum Stellplatz rech(t)s,
da warens wieder sechs.***

(den Reim kann man zur Not gelten lassen)

Dienstag 4.9.

Am Morgen heißt es für die Grammers, Erwin und mich Abschied nehmen. Kurt und Elisabeth, Ernst und Veronika, sowie Toni und Gerti fahren noch zum Tauernhaus für einen weiteren Wandertag.

***Sechs kleine Womolein nehmen Abschied,
drei fahren nach Haus,
damit ist die Geschichte aus.***

Manfred